



Praktikumsbericht [C1] von: JH (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Spanien
Studienfach:	Chemie
Heimathochschule:	Uni Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Forschungspraktikum
Arbeitssprache:	Englisch (Spanisch)
Zeitpunkt des Praktikums:	von 21/03/16 bis 30/09/16 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Universitat de Valencia; Institut de Ciencia Molecular
Straße/Postfach:	Calle Catedrático José Beltrán No 2
Postleitzahl und Ort:	46980 Paterna
Land:	Spanien
Homepage:	www.icmol.es

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Zunächst besuchte ich die Infoveranstaltung meines Fachbereichs (09), über die Möglichkeiten ein Auslandspraktikum im Fach Chemie zu absolvieren. Dort gab es auch schon vorab Informationen zu Universitäten, zu denen ein Kontakt besteht. Im persönlichen Gespräch mit Prof. Frey sprach ich über den Ablauf der Bewerbung und späteren Anerkennung der Leistungen. Für die Universität von Valencia machte er vorhandene Spanischkenntnisse zur Voraussetzung. Er bat mich darum, eine kurze Email, in der ich mich vorstellen sollte, zu
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	



	schreiben, die er dann [REDACTED] weiterleitete.
Wohnungssuche:	Meine Wohnung (WG) habe ich vorab im Internet mit der Organisation Universal Students gefunden und war auch mit der Betreuung zufrieden. Homepage: http://www.universalstudents.es/Home-en Zu Beginn der Semester im September bzw. Februar ist es aber auch möglich WGs vor Ort zu suchen. Auch bietet die Universität Wohnheime an, die aber teurer sein könnten.
Versicherung:	Ich habe das Versicherungspaket des DAAD für Absolventen eines Auslandspraktikums abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Meine deutsche Handynummer habe ich der Einfachheit halber behalten. Es gibt aber viele günstige Angebote an spanischen Simkarten, mit denen man günstig auch ins Ausland telefonieren kann.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe ein deutsches Konto, das es mir erlaubt kostenlos im Ausland Geld mit der Kreditkarte abzuheben. Besonders für Studenten gibt es viele Angebote, z.B. ing-diba.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Eine Erasmus-Organisation, die ich wirklich weiterempfehlen kann, ist Happy Erasmus (http://www.erasmusvalencia.com/). Es gibt zwar mehrere Organisationen, die Ausflüge, Feiern usw. anbieten und dabei etwas günstiger sind, aber Happy Erasmus ist seriöser und wesentlich freundlicher und hilfsbereiter. Hier werden auch Wohnungen vermittelt, man kann eine günstige Simkarte kaufen etc. Und das Beste: Man lernt andere Austauschstudenten aus der ganzen Welt kennen.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Forschungspraktikum
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Da ich bereits meine Bachelorarbeit in dem Fachgebiet geschrieben hatte, hatte ich schon Erfahrungen gesammelt, die ich während des Praktikums anwenden konnte. Ein paar Dinge waren neu, aber ich wurde beim Erlernen dieser sehr gut unterstützt, sodass ich mir zu keiner Zeit unverhältnismäßig gefordert vorkam.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Ich wurde direkt von Dr. Salah Stiriba betreut. Normalerweise ist es üblich von einem Doktoranden betreut zu werden, jedoch hatte mein Betreuer zu der Zeit keinen



	<p>und ich wurde daher von ihm betreut. Zwar musste ich mir auch manchmal Dinge zunächst selbst erarbeiten, jedoch finde ich, dass dies meine Eigenständigkeit gefördert hat. Wir haben immer mindestens einmal pro Woche Rücksprache gehalten. Wenn ich Probleme oder neue Ergebnisse hatte, konnte ich aber auch immer zu ihm kommen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Ich habe mit den anderen Studenten und Doktoranden in einem Büro gegessen und war auch immer mit ihnen beim Mittagessen. Leider hat sich der Kontakt nur auf die Zeit in der Uni beschränkt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Da mehrere Personen im Institut kein oder nur schlecht Englisch sprechen konnten, habe ich mit ihnen fast ausschließlich auch nur Spanisch gesprochen. Dadurch haben sich meine Spanischkenntnisse stark verbessert. Bei besonders schwierigen Dingen, die ich nicht verstand, hat aber auch immer einer übersetzen können.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Vor Beginn des Praktikums hatte ich ein wenig Angst, dass man viel von mir erwarten würde. Das hat sich aber nicht bestätigt. Dinge, die neu für mich waren, wurden mir mit ausreichender Geduld nähergebracht, ohne mich zu überfordern und ich wurde gut angeleitet. Dadurch habe ich viel gelernt.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Insgesamt denke ich, dass es bei einem Forschungspraktikum schwer zu sagen ist, wie lange man braucht. Man kann das Thema immer weiter vertiefen. Jedoch muss man sich einen zeitlichen Rahmen setzen. Unabhängig von der Arbeit denke ich, dass 6 Monate eine gute Dauer ist, um sich in eine Stadt einzuleben und man auch viel reisen und unternehmen kann.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Ich habe monatlich ca. 450€ ausgegeben. Manchmal war es aber mehr, da ich auch viele Reisen und Ausflüge gemacht habe. Insgesamt denke ich, dass man für Miete und Lebensmittel im Durchschnitt weniger bezahlt als in Deutschland, da man aber viel in der Freizeit unternimmt, kann es schon sein, dass man mehr ausgibt.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ich denke, dass es in meinem zukünftigen Beruf als Chemiker schon von Vorteil ist, diese Erfahrung gemacht zu haben. Das habe ich auch schon von anderen Chemikern gehört, die auch Leute einstellen. Kandidaten mit Auslandserfahrung werden bevorzugt einge-</p>



	<p>stellt, da der Arbeitgeber weiß, dass ein Auslandsaufenthalt viel zur persönlichen Entwicklung beiträgt und die Soft Skills fördert.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ja, das kann ich. Ich kam mir sehr gut betreut vor, habe viel Neues gelernt und konnte zum Teil zuvor Gelerntes praktisch anwenden. Es besteht auch weiterhin Interesse bei meinem Betreuer, Studenten aufzunehmen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein